

## Betreff Förderung des Projekts "Real-Labor KulturCampus"

Dezernat/e III

Bericht zum Beschluss

Nr. vom

### Erforderliche Stellungnahmen

- |   |   |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Amt für Innovation, Organisation und Digitalisierung | <input type="checkbox"/> Rechtsamt                |
| <input type="checkbox"/> Kämmerei   | <input type="checkbox"/> Umweltamt: Umweltprüfung |
| <input type="checkbox"/> Frauenbeauftragte nach HGIG                          | <input type="checkbox"/> Straßenverkehrsbehörde   |
| <input type="checkbox"/> Frauenbeauftragte nach HGO                           |   |
| <input type="checkbox"/> Sonstiges  |   |

### Beratungsfolge

- |                 |   |              |                                  |
|-----------------|---|--------------|----------------------------------|
| Kommission      | <input checked="" type="radio"/> nicht erforderlich | erforderlich | <input type="radio"/>            |
| Ausländerbeirat | <input checked="" type="radio"/> nicht erforderlich | erforderlich | <input type="radio"/>            |
| Kulturbeirat    | <input type="radio"/> nicht erforderlich            | erforderlich | <input checked="" type="radio"/> |
| Ortsbeirat      | <input checked="" type="radio"/> nicht erforderlich | erforderlich | <input type="radio"/>            |
| Seniorenbeirat  | <input checked="" type="radio"/> nicht erforderlich | erforderlich | <input type="radio"/>            |

(wird von Amt 16 ausgefüllt) **DL-Nr.**

Magistrat Eingangsstempel  
Büro d. Magistrats

- |  |                  |                                  |
|--|------------------|----------------------------------|
| <input checked="" type="radio"/> Tagesordnung A                            | Tagesordnung B   | <input type="radio"/>            |
| <input type="checkbox"/> Umdruck nur für Magistratsmitglieder              |                  |                                  |
| <input type="radio"/> nicht erforderlich                                   | erforderlich     | <input checked="" type="radio"/> |
| <input checked="" type="radio"/> öffentlich                                | nicht öffentlich | <input type="radio"/>            |
| <input checked="" type="checkbox"/> wird im Internet / PIWi veröffentlicht |                  |                                  |

Stadtverordnetenversammlung

Anlagen öffentlich

1. Kostenplan

Anlagen nichtöffentlich



## B Kurzbeschreibung des Vorhabens (verpflichtend)

(Die Inhalte dieses Feldes werden [außer bei vertraulichen Vorlagen, wie z. B. Disziplinarvorlagen] im Internet/Intranet veröffentlicht. Es dürfen hier keine personenbezogenen Daten im Sinne des Hessischen Datenschutzgesetzes verwendet werden (Ausnahme: Einwilligungserklärung des/der Betroffenen liegt vor). Ergänzende Erläuterungen, soweit erforderlich, siehe D. Begründung, Pkt. II)

Für das "Real-Labor KulturCampus" wurde beim Land Hessen ein Antrag auf Förderung aus dem Programm Zukunft Innenstadt gestellt. Für den Abruf diese Mittel ist, nachdem der Bescheid hierzu ergangen ist, die Vorlage eines Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung zu diesem Projekt erforderlich.

## C Beschlussvorschlag

1. Es wird zur Kenntnis genommen, dass
  - 1.1. im Rahmen des Landesprogramms „Förderung der Attraktivität und Nachhaltigkeit der Innenstädte - Zukunft Innenstadt“ Ende 2023 für das Projekt ‚Galeria Kaufhof‘ der Landeshauptstadt Wiesbaden eine reduzierte Förderung von Seiten des Landes Hessen über die WI-Bank genehmigt wurde,
  - 1.2. diese Mittel nicht abgerufen werden konnten, da das geplante Projekt in seiner Gesamtheit einen Finanzierungsbedarf erzeugt hätte, der aus kommunalen Mitteln nicht hätte gegenfinanziert werden können,
  - 1.3. das Kulturzentrum Schlachthof Wiesbaden e.V. seit geraumer Zeit hinsichtlich einer möglichen Förderung des Projekts „KulturCampus Wiesbaden“ mit dem Hessischen Wirtschaftsministerium in Kontakt steht,
  - 1.4. sich in diesem Zusammenhang die Möglichkeit herauskristallisiert hat, einen Antrag auf Umwidmung der ursprünglich für die ‚Galeria Kaufhof‘ bewilligten Mittel für das „Real-Labor KulturCampus“ zu stellen,
  - 1.5. ein entsprechender Antrag auf Umwidmung von Seiten der Dezernate II und III bei der WI-Bank (Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen) bzw. dem Hessischen Wirtschaftsministerium gestellt wurde,
  - 1.6. sofern diesem Antrag Rechnung getragen wird, für den Abruf der Fördermittel beim Land, eine Beschlussfassung der Stadtverordnetenversammlung hinsichtlich dieses Projekts erforderlich ist.
2. Es wird des Weiteren zur Kenntnis genommen, dass
  - 2.1. der Projektvorschlag für das „Real-Labor KulturCampus“ eine Umgestaltung, Ausstattung und Be-spielung der ehemaligen Filiale der Wiesbadener Volksbank (Mainzer Straße 77) vorsieht (siehe Ausführungen in den ‚Ergänzenden Erläuterungen/ D. II.‘ dieser Sitzungsvorlage),
  - 2.2. der Kostenplan (Anlage 1 zur Vorlage) zuschussfähige Ausgaben in Höhe von 342.855 € vorsieht; hiervon sind 282.855 € aus den Fördermitteln des Landes gedeckt und 60.000 € aus dem kommunalen Anteil der Landeshauptstadt Wiesbaden,
  - 2.3. die Deckung des kommunalen Anteils aus dem Budget der in der SV 23-V-02-0009 zugesetzten und nun ebenfalls umgewidmeten kommunalen Mittel an Dezernat II vorgesehen ist.
3. Der Durchführung des Projekts wird zugestimmt und die Mittel für den kommunalen Förderanteil werden freigegeben. Der Weiterleitung der Fördermittel, inklusive des städtischen Anteils, an das Kulturzentrum Schlachthof Wiesbaden e.V. wird ebenfalls zugestimmt. Dezernat III/41 wird beauftragt, eine entsprechende Vereinbarung mit dem Kulturzentrum Schlachthof Wiesbaden zu treffen.

## D Begründung

Mit Förderbescheid vom Dezember 2023 wurden der Landeshauptstadt Wiesbaden aus Mitteln des Programms „Förderung der Attraktivität und Nachhaltigkeit der Innenstädte“, für die Maßnahme ‚Galeria Kaufhof‘, Fördermittel bis zu einer Höhe von 625.000 Euro bewilligt. Diese bereitgestellten Mittel konnten, trotz intensiver Prüfungen und Bemühungen, in den vergangenen eineinhalb Jahren nicht abgerufen werden, da das geplante Projekt in seiner Gesamtheit einen Finanzierungsbedarf erzeugt hätte, der aus kommunalen Mitteln nicht gedeckt werden kann.

Nun ergibt sich die Möglichkeit, dass ein Teil dieser Mittel für ein anderes Projekt, das „Real-Labor Kultur-Campus“, umgewidmet werden kann. Die konzeptionelle Idee und Zielsetzung des KulturCampus‘ wurde in den vergangenen Jahren von mehreren Kultureinrichtungen erarbeitet. Der KulturCampus Wiesbaden ist ein zukunftsweisendes Projekt zur Schaffung eines neuen kulturellen Zentrums, das vor Ort ansässige Kultur- und Kreativschaffende und Initiativen im Kulturpark Wiesbaden in einer neuen Kooperation bündelt. Ziel ist die nachhaltige Sicherung und der Ausbau von (sozio-)kulturellen Räumen sowie die Stärkung demokratischer Teilhabe durch kulturelle Angebote und Begegnungsorte. Unter einem gemeinsamen Dach sollen Einrichtungen wie die Kreativfabrik, die Skatehalle, das Kulturzentrum Schlachthof Wiesbaden, das Kontext und weitere kreative Akteure zusammenwirken.

In einer von Seiten des Kulturdezernates in Auftrag gegebenen Machbarkeitsstudie der Stadtentwicklungsgesellschaft SEG (in Kooperation mit dem SHP Architekturbüro Darmstadt) wurde 2023 festgestellt, dass in einem neuen Gebäudekomplex die Kultur-Institutionen Kreativfabrik, Kontext und Schlachthof alte und neu kulturelle Nutzungen unterbringen können. Dazu gehören soll dann auch „Das europäische Hip-Hop-Museum“, Handwerk im Park und weitere niederschwellige „Kultur-Räume“. Im geplanten Projekt „Real-Labor-KulturCampus“ sollen im Stil von „try & error“ - also im Experiment - die Räume der leerstehenden Volksbank mit unterschiedlichen Nutzungsformaten multifunktional bespielt werden. Dabei sollen verschiedenste und neue Angebote gestaltet werden, die die Vielfältigkeit des Standorts steigern und dem bisherigen Leerstand an der Mainzer Straße neue kulturelle Belebung beschert.

Die jetzt entstehende Möglichkeit, die seit 2020 auf dem Areal leerstehende Filiale der Wiesbadener Volksbank anzumieten, umzugestalten und für kulturelle Zwecke zu nutzen, ist ideal dafür, auszuprobieren, wie die Akteure in einer neuen Form der Zusammenarbeit agieren und welche Potentiale gemeinsam entdeckt, entwickelt, gehoben oder zugelassen werden können. So kann die kreative Nutzung der leerstehenden Immobilie in der Mainzer Straße 77 zum Motor der Entwicklung des Großvorhabens „KulturCampus“ werden.

Durch die -zunächst - temporäre kulturelle Nutzung der leerstehenden Immobilie, soll ein wichtiger Schritt für das geplante Projekt KulturCampus gelegt werden: die Bespielung im „Kleinen“ fördert die weitere Planung, Strategieentwicklung und Öffentlichkeitsarbeit zu dem Standortvorhaben. Die leerstehende Immobilie birgt Nutzungspotenziale für das kulturelle Schaffen der einzelnen Beteiligten. Durch die räumlichen Gegebenheiten mit einem Ober- und Untergeschoss sowie den einzelnen Parzellen, kann die Immobilie multifunktional genutzt und bespielt werden. Es sollen Proberäume und Künstler:innen-Ateliers niederschwellig angeboten werden, kleine Konzertformate, Lesungen, Slams oder Vorträge, wie u.a. gesellschaftspolitischen Themen, Diskussions- oder Beteiligungsformate. Dazu sollen neue Formate entwickelt und angeboten werden.

Das Kulturzentrum Schlachthof Wiesbaden e.V., ist seit geraumer Zeit mit dem Hessischen Wirtschaftsministerium im Gespräch darüber, ob und wie von deren Seite das Projekt KulturCampus unterstützt werden könnte. In diesem Zusammenhang kristallisierte sich die Möglichkeit heraus, einen Antrag auf Umwidmung der ursprünglich für die ‚Galeria Kaufhof‘ bewilligten Mittel für das „Real-Labor KulturCampus“ zu stellen. Aufgrund der Rahmenbedingungen des Förderprogramms müssen die Mittel noch in 2025 abgerufen und auch in 2025 verwendet werden; hierdurch ist die Maßnahme äußerst eilbedürftig.

Mit den in 2025 zur Verfügung stehenden Mitteln soll die Immobilie umgestaltet, renoviert und für die neuen Nutzungen ausgestattet werden. Demnach machen die Investitionen den größten Kostenpunkt mit 151.400 € aus. Die Sachkosten, für die Realisierung der einzelnen Nutzung sowie anteilige Betriebskosten, belaufen sich auf 118.755 €. Die Programmkosten für die verbleibenden drei Monate auf 57.537 € und die Personalkosten zur Umsetzung auf 15.163 €. Der Kostenplan ist als Anlage zur Vorlage beigefügt. Die beantragten zuschussfähigen Kosten betragen somit 342.855 €, der beim Land beantragte Förderbetrag liegt bei 282.855 € und der kommunale Eigenanteil bei 60.000 €. Im Sinne der dargelegten inhaltlichen Zielsetzung und Beschreibung sowie der aufgestellten Kostenplanung wurde das Land um die Umwidmung gebeten.

Es wird darauf hingewiesen, dass sowohl die Mittel aus dem Förderprogramm als auch die städtischen Komplementärmittel bis zum 01.12.2025 abgerufen und für das Projekt verwandt sein müssen. Insofern steht zeitlich nur ein schmaler Korridor für die Verwendung der Fördersumme zur Verfügung. Für Folgekosten, die aus diesem Projekt resultieren bzw. die bei der Fortführung anfallen (z.B. Miete, Personal), stehen derzeit absehbar keine Mittel zur Verfügung.

Die Umsetzung der kompletten Maßnahme erfolgt unter Federführung und Realisierung durch das Kulturzentrum Schlachthof Wiesbaden e.V.. Aufgrund dessen sollen die Fördermittel inklusive des kommunalen Eigenanteils an das Kulturzentrum Schlachthof Wiesbaden e.V. weitergeleitet werden

## **I. Auswirkungen der Sitzungsvorlage**

(Angaben zu Zielen, Zielgruppen, Wirkungen/Messgrößen, Quantität, Qualität, Auswirkungen im Konzern auf andere Bereiche, Zeitplan, Erfolgskontrolle)

## **II. Ergänzende Erläuterungen**

(Demografische Entwicklung, Umsetzung Barrierefreiheit, Klimaschutz/Klima-Anpassung, etc.)

## **III. Geprüfte Alternativen**

(Hier sind die Alternativen darzustellen, welche zwar geprüft wurden, aber nicht zum Zuge kommen sollen)

**Bestätigung der Dezernent\*innen**



Dr. Schmehl  
Stadtrat



Hininger  
Bürgermeisterin